

Chemnitzer Sonnenstraße: Zustände im Vakuum der Rechtlosigkeit

Robert Andres, Stadtrat in Chemnitz, spricht über Probleme mit einer Roma-Großfamilie in der Sonnenstraße. Bedrohungen und Kriminalität beunruhigen Anwohner.

Die Chemnitzer Sonnenstraße - Eine Stadt im Ausnahmezustand

In der Chemnitzer Sonnenstraße eskaliert die Situation zunehmend. Gewalttätige Auseinandersetzungen, Drogenhandel und nächtlicher Lärm sind an der Tagesordnung. Anwohner werden bedroht, wenn sie sich über die Zustände beschweren. Die Behörden bleiben untätig, während die Stadtverwaltung und Polizei die Augen vor der Problematik verschließen.

Eine problematische Roma-Großfamilie hat sich in heruntergekommenen Häusern niedergelassen, die vom Jobcenter finanziert werden. Dies hat zu einem sozialen Brennpunkt im Viertel geführt, der an westdeutsche Problemviertel erinnert.

Durch Videoaufnahmen und Anwohnerberichte wird deutlich, wie prekär die Lage in der Sonnenstraße tatsächlich ist. Die Bewohner leiden unter den Zuständen und fühlen sich von den Behörden im Stich gelassen.

Die Polizei und Stadtverwaltung reagieren nur halbherzig auf die Beschwerden. Trotz zahlreicher Anzeigen und Bürgerbeschwerden wird wenig unternommen, um die Situation zu verbessern. Die Freien Sachsen setzen sich als einzige

politische Kraft für die Anliegen der Anwohner ein.

Es ist dringend erforderlich, dass die Behörden aktiv werden und gegen die Ursachen der Probleme vorgehen. Polizeipräsenz und Druck auf den Immobilieneigentümer sind entscheidend, um die Sonnenstraße zu befrieden und den Bewohnern wieder Ruhe zu verschaffen.

Lokale Gemeinschaften und Organisationen spielen eine wichtige Rolle, um die Situation zu verbessern. Öffentlichkeitsarbeit und der Austausch mit den Behörden sind von großer Bedeutung, um auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Langfristige Lösungen erfordern die Sanierung der heruntergekommenen Immobilien und eine nachhaltige Veränderung der Mieterstruktur. Nur so kann die Sonnenstraße ihr Negativimage ablegen und zu einem lebenswerten Viertel werden.

Es ist an der Zeit, dass die Stadtverwaltung und Polizei ihrer Verantwortung nachkommen und die Sicherheit der Bürger gewährleisten. Die Anwohner der Sonnenstraße verdienen eine lebenswerte Umgebung, in der sie in Ruhe leben können.

Das Engagement der Freien Sachsen ist lobenswert, aber es bedarf einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten, um die Sonnenstraße langfristig zu stabilisieren. Nur durch gemeinsame Maßnahmen und eine aktive Kommunikation kann die Zukunft des Viertels gesichert werden.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de